

FDP
Die Liberalen



BERNER FREISINN

Bern	2/3	FDP Frauen	6	Digitaler Pivatsphärenschutz	13	Kartellgesetz	15
Jungfreisinnige	5	Unter Freisinnigen	12	Lehrplan 21	14	Abstimmungen	19/20/21/22/23

36. Jahrgang / Erscheint viermal jährlich / Offizielles Organ der FDP. Die Liberalen Bern

Inhalt

Ciao, caro Fulvio!

Mit seinem unermüdlichen Einsatz für liberale Werte hat Fulvio Pelli die FDP und die Schweiz geprägt. Mit seinem Abschied von der nationalen Bühne geht ein ganz grosser Politiker. Neu wird Giovanni Merlini als sein Nachfolger die Interessen des Kantons Tessin in Bern vertreten.

Seiten 8 und 9

Mindestlohn bekämpft Armut nicht

Die Gewerkschaften wollen mit der Mindestlohninitiative ein staatliches Lohndiktat einführen. Damit machen sie die bewährte Sozialpartnerschaft und unser duales Bildungssystem zunichte. Bundesrat Johann Schneider-Ammann erläutert, warum ein Mindestlohn keine Armut bekämpft.

Seiten 20 und 21

Sicherheit dank starker Luftwaffe

Die Aargauer Nationalrätin und FDP-Sicherheitspolitikerin Corina Eichenberger erklärt die Bedeutung einer starken Luftwaffe für die Schweiz. Damit die Sicherheit unseres Landes auch in Zukunft gewährleistet bleibt, müssen die veralteten Tiger F-5 ersetzt werden. Ein Ja zum Gripen ist ein Ja zu einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik.

Seite 23

Grossratswahlen vom 30. März 2014

FDP kommt zurück und ist wieder drittstärkste Kraft im Kanton

Die FDP legt bei den Grossratswahlen 0,3 Wählerprozente zu und ist im Kantonsparlament weiterhin mit 17 Sitzen vertreten. Nach SVP und SP bilden die Freisinnigen neu die drittstärkste Fraktion. Die Talsohle ist durchschritten, mit der Berner FDP geht es langsam, aber sicher wieder aufwärts.

Die Berner FDP ist zufrieden mit dem Ausgang der heutigen Grossratswahlen. Trotz zum Teil massiven Sitzverschiebungen ist es der FDP gelungen, ihre 17 Sitze wiederzugewinnen. Der Wähleranteil konnte um 0,3 Prozent gesteigert werden. Die Aufbauarbeit

der letzten Jahre trägt Früchte. All jene, die den Berner Freisinn totgesagt hatten, wurden eines Besseren belehrt. «Die Kampagne in den Wahlkreisen war hervorragend organisiert, die Bevölkerung erlebte eine «blaue Welle» im Kanton Bern. Unsere Kan-

didierenden haben die Wählerinnen und Wähler mit ihrem Einsatz und ihren Persönlichkeiten überzeugt», analysiert Parteipräsident Pierre-Yves Grivel.

Die Gewählten auf Seite 3

FDP
Die Liberalen

Wir machen unseren Kanton fit.

Grossratswahlen 30. März 2014

www.fdp-be.ch



FDP

Die Liberalen

*FDP.Die Liberalen Frauen
Kanton Bern*

Einladung

**Hauptversammlung der
FDP.Die Liberalen Frauen
Kanton Bern**

Dienstag, 22. April 2014

Ort: Hotel National, Hirschengraben 24, 3011 Bern, 2. Stock, Singsaal
Zeit: ab 18.30 Uhr – Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 20.30 Uhr

Anschliessendes Nachtessen im Restaurant National, auf eigene Kosten (fakultativ).
Anmeldung bis 20. April 2014 unter meta.marti@bluewin.ch

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahlanalyse der RR- und Grossratswahlen 2014
3. Diskussion: Ausrichtung der FDP Frauen Kanton Bern
4. Vorstand: Rücktritte, Neuwahlen
5. Varia

Wir freuen uns, wenn Sie an der Hauptversammlung teilnehmen und danach mit uns bei Speis und Trank den Abend ausklingen lassen.

Mit freundlichen Grüssen

FDP.Die Liberalen Frauen Kanton Bern

Der Vorstand

Ja zum Berner Kompromiss bei der Handänderungssteuer

Abstimmung
18. Mai 14

Damit der Traum von den eigenen vier Wänden Formen annimmt.

www.eigenheimwohnen.ch

Regierungswahlen vom 30. März 2014

Hans-Jürg Käser sehr gut wiedergewählt

pd. Die Berner FDP ist sehr erfreut über die sehr gute und erfolgreiche Wiederwahl von Hans-Jürg Käser. Leider ist es trotz dem bürgerlichen Schulterschluss nicht gelungen, den Umschwung im Regierungsrat zu schaffen. Der bürgerlichen Mehrheit im Grossen Rat steht weiterhin eine links-grün dominierte Regierung gegenüber, in welcher die Sozialde-



Hans-Jürg Käser BILD: MANU FRIEDERICH

mokraten mit drei Vertreterinnen und Vertretern massiv übervertreten sind. Parteipräsident Pierre-Yves Grivel bedauert das Scheitern des bürgerlichen Vierers und ist überzeugt, dass die vier Parteien eine sehr gute gemeinsame Wahlkampagne gemacht haben.

Das sehr gute Ergebnis von Hans-Jürg Käser zeigt, dass der Polizei- und Militärdirektor trotz Medienkampag-

nen in den vergangenen acht Jahren solide Sicherheitspolitik geleistet hat.

Die bestätigte links-grün dominierte Regierung hat zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Die FDP wird alles daran setzen, dass die nachhaltige Sanierung der Kantonsfinanzen zuoberst auf die Agenda kommt.

Die Gewählten der FDP. Die Liberalen für die Legislatur Juni 2014 bis Mai 2018



Hans Baumberger, Langenthal



Eva Desarzens, Boll



Peter Flück, Unterseen



Beat Giaque, Ittigen



Pierre-Yves Grivel, Biel/Bienne



Adrian Haas, Bern



Hubert Klopfenstein, Biel/Bienne



Hans-Peter Kohler, Spiegel b. Bern (neu)



Peter Moser, Biel/Bienne



Philippe Müller, Bern



Hans-Jörg Pfister, Zweisimmen



Carlos Reinhard, Thun (neu)



Corinne Schmidhauser, Unterseen



Peter Sommer, Wynigen



Hans Rudolf Vogt, Oberdiessbach (neu)



Dave von Kaenel, Villeret



Katrin Zumstein, Bützberg

Wechsel in der FDP-Fraktion

Durch die Wahlen kommt es in der FDP-Fraktion zu verschiedenen Wechseln:



Ruedi Sutter (links) und Hans Rudolf Feller bei der Verabschiedung im Grossen Rat.



Hans Rudolf «Hary» Feller trat nicht mehr zu den Wahlen an. Der ehemalige Steffisburger Gemeindepräsident gehörte dem Grossen Rat genau zehn Jahre an. Am 1. Juni 2004 trat er die Nachfolge von Peter Rychiger an. «Hary» vertrat die FDP während vieler Jahre in der Steuerungs- bzw. Finanzkommission. Neben den Finanzen engagierte sich der Betriebswirtschaftler auch für die Förderung von Gemeindegemeinschaften, die Änderung des Polizeigesetzes sowie Gemeinde- und Personalfragen.



Ruedi Sutter verzichtete ebenfalls auf eine erneute Kandidatur. Der Bankfachmann aus Grosshöchstetten machte seit 2006 freisinnige Politik im Grossen Rat. Innerhalb der FDP-Fraktion führte er die Arbeitsgruppe Volkswirtschaft. Ruedi engagierte sich über viele Jahre in der Futurakommission, welche die Änderung des Pensionskassengesetzes vorbereitete. Daneben interessierte er sich auch für Energie- und Finanzpolitik.



Roland Matti wurde aufgrund des Sitzverlustes der FDP im Wahlkreis Berner Jura nicht wiedergewählt. Nachdem der Neuenstädter Stadtpräsident bereits zu Beginn der 1990er-Jahre dem Grossen Rat während einer Legislatur angehörte, rückte er 2011 für den zurückgetretenen Sylvain Astier ins Kantonsparlament nach. Er vertrat die FDP in der Oberaufsichtskommission und war Vizepräsident der Députation, der Vertretung des Berner Juras und der französischsprachigen Bevölkerung Biels.